



Blut im Stuhl

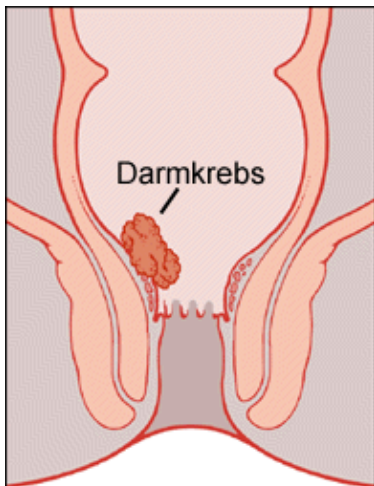
Hämoglobin und Hämoglobin-Haptoglobin-Komplex

- Darmkrebs-Früherkennung

*Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient*

Das kolorektale Karzinom ist die zweithäufigste Todesursache unter den Krebserkrankungen. Da die meisten Karzinome bluten, empfehlen wissenschaftliche Fachgesellschaften das Screening auf okkultes Blut im Stuhl bei Personen **über 50 Jahren**.

Tests auf okkultes Blut basieren auf dem **Nachweis von Hämoglobin** (der rote Blutfarbstoff gelangt über blutende Polypen oder Karzinome in den Stuhl). Während es sich bei der üblichen Guajak-Methode (z.B. Haemocult[®]) um ein sehr einfaches Testprinzip handelt, dessen Ergebnis durch verschiedene Nahrungsmittel verfälscht werden kann, werden für moderne immunologische Tests hochspezifische Antikörper eingesetzt.



Immunologische Nachweismethoden auf okkultes Blut im Stuhl besitzen zahlreiche klinische Referenzen für die Erkennung von malignen Tumoren im Colon- und Rektum-Bereich des Darms. Diese Tests sind der Guajak-Methode nachweislich überlegen.

Vorteile der immunologischen Nachweisverfahren:

→ **höhere Sensitivität:**

bereits geringste Mengen Blut im Stuhl werden erfasst

→ **höhere Spezifität:**

keine Verfälschung der Ergebnisse durch Nahrungsmittel - für die Testdurchführung ist keine besondere Diät notwendig!

→ **verbesserte Früherkennungsrate:**

auch blutende Krebsvorstufen (wie Darmpolypen) können erkannt werden

Beschränkt sich die Untersuchung jedoch nur auf den Nachweis von **Hämoglobin** im Stuhl, können Blutungsquellen in den oberen Darmabschnitten (Colon ascendens und transversum) verborgen bleiben.

Die Ursachen hierfür sind:

- bakterieller Abbau des Globins
- bakterielle Umwandlung des Häms zu Porphyrinen während der Passage durch den Darm.

Diese diagnostische Lücke wird durch die Untersuchung auf den **Hämoglobin-Haptoglobin-Komplex im Stuhl** erheblich verkleinert. Das Serumprotein Haptoglobin bildet mit Hämoglobin einen stabilen Komplex, der dem bakteriellen Abbau während der Darmpassage widersteht.

Bei Blutungen im Darm wird auch das Serumprotein **Albumin** in erhöhter Konzentration mit dem Stuhl ausgeschieden. Der Nachweis von Human-Albumin im Stuhl kann somit als Marker für entzündliche Prozesse und/oder Tumorentwicklung im Darm genutzt werden.

Um bei nichtinvasivem Screening auf Darmtumoren eine höchstmögliche Sensitivität zu erzielen, sollten deshalb folgende Parameter im Stuhl gleichzeitig untersucht werden:

| Verfahren | Material |
|-------------------------------------|---|
| Hämoglobin – immunologisch (St) | Stuhlprobe ca 5 g (empfohlen werden mind. 2 Stuhlproben) |
| Hämoglobin-Haptoglobin-Komplex (St) | |
| Albumin – immunologisch (St) | |

Hämoglobin bzw. Hämoglobin-Haptoglobin-Komplex → **IGeL**
Albumin (Fc) → **GKV-Leistung**



siehe auch Info

Darmkrebs-Früherkennung
Krebsdiagnostik (Screening)
Tumor M2-PK
Anleitung zur Probenentnahme

IGeL: Individuelle GesundheitsLeistungen

Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) sind Leistungen, die nicht zum Leistungsumfang der **gesetzlichen Krankenversicherung (GKV)** gehören, dennoch vom Patienten nachgefragt werden, ärztlich empfehlenswert oder aufgrund des Patientenwunsches ärztlich vertretbar sind (z.B. **Präventionsleistungen**).

Neben den Leistungen, die generell von der Leistungspflicht der Krankenkassen ausgeschlossen sind, gibt es Leistungen, die zwar grundsätzlich vertragsärztliche Leistungen sind, die im konkreten Fall aber auf Wunsch des Patienten als privatärztliche Leistung erbracht werden.

Bei Inanspruchnahme dieser **Wunschleistungen** besteht kein Erstattungsanspruch gegenüber Ihrer Krankenkasse. Die Kosten dieser Behandlungen sind von Ihnen zu begleichen.

Die Berechnung erfolgt nach der gültigen amtlichen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ).

Bei Fragen sprechen Sie uns bitte an.



Herausgeber:

MVZ Laborzentrum Ettlingen GmbH
Otto-Hahn-Straße 18 • 76275 Ettlingen

Ausg. 2011